

Quelle u. ©: http://www.bibelthemen.eu/we_kk.html

Der Glaube (die Treue), der (die) den Kosmos besiegt

1J 5:1

Jeder, der glaubt, dass Jesus der Christus ist, *ist aus Gott gezeugt* worden; und jeder, der den liebt, *der* zeugt, **liebt** auch das, *was aus ihm gezeugt* worden ist.

J8.42; 1P1.3; 1J4.15,16

πᾶς ὁ πιστεύων ὅτι ἰησοῦς ἐστὶν ὁ χριστὸς ἐκ τοῦ θεοῦ γεγέννηται καὶ πᾶς ὁ ἀγαπῶν τὸν γεννησάντα ἀγαπᾷ *καὶ **τὸ γεγεννημένον ἐξ αὐτοῦ

*[fehlt in B]; **[AB - τὸν]

jeder - hier u. 1J2.29; 4.7 - 3x jeder, der... – das sind drei wesenhafte Bedingungen:

- jeder, der glaubt...
- jeder, der Gerechtigkeit tut...
- jeder, der liebt...

glauben / treu sein - πιστεύω (*pisteuō*) - glauben, für wahr halten, vertrauen, anvertrauen (Sch); an-, treun, e: in Treueverbindungen stehen (FHB).

1J4.2 - "In diesem erkennen wir den Geist ^dGottes: Jeder Geist, ^wder Jesus Christus, *als* im Fleisch Gekommenen bekennt, ist aus ^dGott;..." (KK)

1J4.15 - "^wWer bekennt, dass Jesus der Sohn ^dGottes ist, in ihm bleibt ^dGott und er in ^dGott." (KK)

zeugen - γεννάω (*gennaō*) - 1) erzeugen, gebären; 2) allg. hervorbringen (Sch).

J3.3 - dies geschieht "von oben *her*" (ἀνωθεν [*anōthen*]).

J1.12,13 - **aus Gott** (vgl. 1J4.6).

1P1.23 - aus unverderblichem Samen.

Zu zeugen und wiedererwerden etc. s. Miniexkurs bei T3.5 (KK).

lieben, was aus ihm gezeugt - 1J4.21 - "Und dieses ^dInnenziel-Gebot haben wir von ihm, auf dass der, *der* Gott liebt, auch seinen ^dBruder liebe." (KK)

1J 5:2

In diesem erkennen wir, dass wir die **Kinder ^dGottes lieben**, wenn wir ^dGott lieben und seine ^dInnenziel-Gebote hüten.

EH14.12; J13.34,35; 15.17

ἐν τούτῳ γινώσκουμεν ὅτι ἀγαπῶμεν τὰ τέκνα τοῦ θεοῦ ὅταν τὸν θεὸν ἀγαπῶμεν καὶ τὰς ἐντολὰς

Hier u. 1J4.20,21 - hier wird die Wechselbeziehung zwischen: "**Gott lieben**" und: "**die Kinder Gottes lieben**" (d.h. die Brüder) deutlich.

Kinder Gottes - 10x, J1.12; 11.52; R8.16,21; 9.8; P2.15; 1J3.1,2,10; 5.2.

J1.12 - "So vielen aber, wie ihn *annahmen*, ihnen gab er Autorität, *Kinder Gottes zu werden*, *ihnen*, den Treuenden (Glaubenden) in seinen Namen,..." (DÜ)

lieben - J15.12 - "Dies ist das, *ja* mein *Innenziel*, dass ihr einander *liebet*, so, wie ich euch liebe." (DÜ)

αὐτοῦ *τηρώμεν

*[B - ποιῶμεν]

Innenziel-Gebot - ἐντολή (*entolä*) - s. bei 1J2.7 (KK).

Innenziel-Gebote hüten - J14.21 - "Der meine Innenziele Habende und sie Hütende, jener ist der mich Liebende; aber der mich Lieben-de wird geliebt werden von meinem Vater, und ich, ich werde ihn lieben und mich selber ihm *persönlich* offenbar *machen*." (DÜ)

1J2.5 - "W^wer aber sein ^dWort hütet, in dem ist wahrhaftig die Liebe ^dGottes vollendet worden. Darin *erkennen* wir, dass wir in ihm sind." (KK)

Anmerkung:

Das Halten und Befolgen (Erfüllen) aller Gebote (Worte) des Herrn ist, nach dem was Johannes in Kap. 1.8-10 geschrieben hat, nicht möglich. Deshalb ist es sinnfälliger τηρέω (*täreō*) mit hüten (bewahren) zu übersetzen. S. a. das Zit. bei 1J5.3 (KK).

1J 5:3

Denn dies ist die **Liebe** ^dGottes, auf dass wir seine ^dInnenziel-Gebote **hüten**, und seine ^dInnenziel-Gebote sind **nicht schwer**.

J14.15; 1J3.23,24

αὕτη γάρ ἐστιν ἡ ἀγάπη τοῦ θεοῦ ἵνα τὰς ἐντολάς αὐτοῦ τηρώμεν καὶ αἱ ἐντολαὶ αὐτοῦ βαρεῖαι οὐκ εἰσίν

Liebe - ἀγάπη (*agapā*) - zu den Vorkommen s. bei 1J4.7 (KK); zu den verschiedenen Formen s. bei 1K13.1 (KK).

hüten - s. Anmerkung bei 1J5.2 (KK).

Innenziel-Gebot - ἐντολή (*entolä*) - s. bei 1J2.7 (KK).

2J6 - "Und das ist die sterbensfähige Liebe, dass wir wandeln in Gemäßheit Seiner Innenzielgebote; dies ist das Innenzielgebot, so wie ihr es hörtet von Anfang an, dass ihr in jener wandelt " (PF)

Zit. WOB2/679: "Das ...mit "Halten der Gebote" wiedergegebene Wort aus 1J5.3 ist vom Grundtext her ein Hüten der Innenziele. Für den Unmündigen, der Gnade noch nicht verstanden hat und zu dem Schluss einer falschen Freiheit kommen würde, ist die zum Alten Bund gehörende Form des Haltens von Geboten dienlicher; aber für solche, die die Liebe des Gottes in der erschienenen Gnade erkannt haben, ist die wörtliche Wiedergabe bedeutender. Die Zielsetzungen Gottes sind für sie keine Leistungsforderungen, sondern die trösten und erquicken sie als Verheißungen."

nicht schwer - M11.30; L11.46 - bei Jesus findet man Ruhe, im Gegensatz zu Religionen und Sekten.

P4.12,13 - alles, was uns sonst auferlegt wird, können wir in Seiner **Vermögenskraft** tragen (πάντα ἰσχύω ἐν τῷ ἐνδυναμοῦντί με).

Zum Unterschied von βάρος (*baros*) Schwernis und φορτίον (*phortion*) Bürde s. bei G6.2 (KK).

1J 5:4

Da alles das, was aus ^dGott **gezeugt** worden ist, den **Kosmos besiegt**; und dies ist der **Sieg**, der den Kosmos besiegt: unser ^d**Glaube**.

1K15.57

ὅτι πᾶν τὸ γεγεννημένον ἐκ τοῦ θεοῦ νικᾷ τὸν κόσμον καὶ *αὐτῆς ἐστὶν ἡ νίκη ἢ νικήσασα τὸν κόσμον ἢ πίστις ἡμῶν

*[^sAB - αὐτῆ]

1J 5:5

Wer aber ist der, *der* den **Kosmos besiegt**, wenn nicht der, *der glaubt, dass Jesus der Sohn ^dGottes ist?*

τίς *δὲ ἐστὶν ὁ νικῶν τὸν κόσμον εἰ μὴ ὁ πιστεύων ὅτι ἰησοῦς ἐστὶν ὁ υἱὸς τοῦ θεοῦ

*[fehlt in AB,MT]

zeugen - γεννάω (*gennaō*) - 1) erzeugen, gebären; 2) allg. hervorbringen (Sch).

Zu zeugen und wiedererwerden etc. s. Miniexkurs bei T3.5 (KK).

Kosmos - s. bei 1P3.3 (KK); 2P2.5 (KK); 1J2.15 (KK); sowie im Anhang unter Kurz-Bibelthemen.

1K4.9; E2.2 - zum Kosmos gehört außer der Erde offensichtlich auch der/die Lufthimmel, was der Hinweis auf Engel und Menschen zeigt.

1J2.17 (KK) - der Kosmos wird vorbeigeführt, d.h. er kommt nicht zum Ziel und vergeht.

besiegen / siegen - νικάω (*nikaō*) - trans. besiegen; intrans. den Sieg behalten (Sch).

1J4.4 - "Ihr seid aus ^dGott, Kindlein, und habt sie besiegt, da der in euch größer ist als der in dem Kosmos." (KK)

1P1.23 (KK); J1.13 - die aus Gott gezeugten siegen, weil sie aus unverderblichem Samen gezeugt sind.

2P1.4 - weil sie göttlicher Natur sind.

2K5.17 - weil sie eine neue Schöpfung sind.

J17.14,16 - weil sie, so wie ihr Herr, nicht aus diesem Kosmos sind.

E1.4 - weil sie vor Herabwurf des Kosmos auserwählt wurden.

Sieg - νίκη (*nikē*) 1x - der Sieg (Sch).

1K15.57 - "Gnade aber *ist* dem Gott, der uns den ^oSieg gibt durch unseren ^dHerrn Jesus Christus!" ^o(νίκος [*nikos*] 4x jüngere Form für νίκη [*nikē*] Sch.)

1K15.54 (KK) - die Siegenden haben "Todlosigkeit" erhalten.

R8.37 - es ist nicht die Eigenleistung der ἐκκλησία (*ekklēsia*): "Jedoch in allen diesen übersiegen (ὑπερνικάω [*hypernikaō*] 1x) wir durch den, *der* uns liebt." (KK) (Vgl. 1J5.5 [KK]).

J16.33 - es geschieht in und mit dem, der den Kosmos besiegt hat.

Glaube - E6.16 - der Glaube, als Teil der Gesamtrüstung Gottes, ist ein "großer Schild" (θυρεός [*thyreos*]), der vor geistlichen Angriffen schützt.

glauben, dass Jesus der Sohn Gottes ist - 1J2.23; 5.9,10 - nicht jeder Gottesglaube besiegt den Kosmos; wer z.B. leugnet, das Jesus der Christus ist und Göttlichkeit hat (1J5.20), leugnet auch

den Vater und macht Ihn zum Lügner, der doch den Sohn bezeugt hat (vgl. M17.5; L3.22; J8.18; 1J4.2).

1J4.15 - "Wer bekennt, dass Jesus der Sohn Gottes ist, in ihm bleibt Gott und er in Gott." (d.i. mit den gleichen Worten der Schrift sagen)

Drei Bezeugende

1J 5:6

Dieser ist der, der **gekommen ist** durch **Wasser** und **Blut** *und **Geist***, Jesus Christus; nicht in dem Wasser allein, sondern in dem Wasser und in dem Blut; und der Geist ist der, der **bezeugt**, da der Geist die Wahrheit ist.

J1.32; 4.23

οὗτός ἐστιν ὁ ἐλθὼν διὰ ὕδατος καὶ αἵματος *καὶ πνεύματος* ἰησοῦς χριστός οὐκ ἐν τῷ ὕδατι μόνον ἀλλ' ἐν τῷ ὕδατι καὶ ** τῷ αἵματι καὶ τὸ πνεῦμά ἐστιν τὸ μαρτυροῦν ὅτι τὸ πνεῦμά ἐστιν ἡ ἀλήθεια

[fehlt in B]; **[AB - ἐν]

1J 5:7

Da **drei** die **Bezeugenden** sind^o:

5M17.6; 19.15; J8.17,18; 15.26; A5.32

ὅτι ***οἱ τρεῖς εἰσιν οἱ μαρτυροῦντες

***[fehlt in AB]

^oHinweis:

Das sog. "Comma Johaneum", nämlich der Zusatz zu V 7: "...im Himmel: Der Vater, das

gekommen - M11.19 - Christus kam als Menschensohn.

M3.13 - Er kam auch an den Jordan um sich von Johannes taufen zu lassen.

Wasser - Wasser ist u.a. ein Sinnbild für:

- J3.5^o; E5.26 - das Wasser des Wortes.
- J7.38 - Wasser als Geistesfluss aus Jemandem, der hinein in Christus treu ist (glaubt). Dieser "Geist-Wasser-Fluss" ist das Zeugnis.
- J4.11,14; EH21.6 - Wasser des Lebens.

^oAnmerkung: Wasser und Geist (blau, gelb s.u.) ergeben zusammen grün; d.i. Samen, Frucht und damit neues Leben.

Hier - desh. kann das hier genannte Wasser nicht das unreine Jordanwasser gewesen sein; außerdem lief dieser Vorgang, der Taufe Jesu im Wasser, vor der Geistsalbung ab (vgl. M3.16; MK1.10). S. a. unten die Symbolik der drei Bezeugenden.

Hier - da das lebende Wort (der Sohn) aus dem Vater gekommen ist, können die Wasser auch als "Fruchtwasser der Gebärmutter (בְּרִיחַ) [RäChäm]) Gottes" gesehen werden. (LB22.11; 110.3 - w. Geburtschaft)

S. a. im Anhang von KK-Band 6 das Thema: "Die eine Taufe".

Blut - E1.7 - Blut war das Reinigungsmittel "...in welchem wir haben die Entlösung durch sein Blut, die Erlassung der Danebenfälle gemäß dem Reichtum seiner Gnade...", (DÜ)

H9.22 - "...und beinahe alles wird mit Blut gereinigt gemäß dem Gesetz, und ohne Blutvergießen geschieht keine Erlassung." (KK) (Vgl. H9.14).

Geist - A10.38 - Jesus Christus war mit dem Heiligen Geist gesalbt.

J1.33 - der Geist, mit dem er selber kam, ist auch das Taufmittel (Salbung) für die ἐκκλησία (*ekkläsia*) (vgl. A1.5).

1J2.27 - "Und ihr, die Salbung, ^wdie ihr von ihm empfangen habt, bleibt in euch, und ihr habt nicht Bedarf, auf dass euch jemand lehre, sondern wie seine ^dSalbung euch alles betreffend lehrt, so ist es auch wahr und keine Lüge; und wie sie euch lehrte, so bleibt in ihm." (KK)

Wort und der Geist, und diese drei sind eins. Und drei sind die Zeugnis Gebenden auf der Erde:" findet sich erst in sehr späten lat. Handschriften, und ist desh. als Schrifzeugnis ungeeignet. (z.B. Schl. 2002)

1J 5:8

der **Geist** und das **Wasser** und das **Blut**, und die **drei** sind hinein in **das E i n e**.

τὸ πνεῦμα καὶ τὸ ὕδωρ καὶ τὸ αἷμα καὶ οἱ τρεῖς εἰς τὸ ἓν εἰσιν

bezeugen - hier u. L3.22; 4.18 - der Geist hat den Sohn bezeugt.

Drei Bezeugende - gemäß der biblischen Farbenlehre von A. Muhl (Zürich 1966) sind:

- Geist = gelb
- Wasser = blau
- Blut = rot

Aus diesen drei können alle anderen Farben hergestellt werden, und alle zusammen ergeben weiß, d.h. Darstellung des Lichtes und damit der Göttlichkeit.

P2.5-11 - der Weg des Herrn aus der Göttlichkeit (Licht, weiß) wird durch Brechung des Lichtes (Herabstieg u. Golgatha) durch Wasser, Geist und Blut, bis hinein in den Tod bezeugt.

Zit. PROPHEB3/458: Der Geist, das Wasser und das Blut sind Wesenhaftigkeiten, die Gottes Wort als Bezeugende nennt 1J5.7,8. Das Zeugen ist aber ein Lebensmitteln auf irdischer und das Bezeugen ein solches auf geistlicher Ebene. Der Bezeugende löst aus dem Tod und führt in das Leben hinein. Er benützt dabei das Wort, das Licht und Leben ist. Seine Rede ist ein Lichtstrom, der löst und in höheres Licht, d.h. auch in höheres Leben hineinführt."

drei - M18.16 - Gottes Maßstab zur Bestätigung eines Sachverhaltes, sind zwei oder drei Zeugen (vgl. 2K13.1; 1T5.19).

das E i n e - hier - gemäß der biblischen Farbenlehre (s.o.) ist das **E i n e** die Farb-Darstellung weiß, und damit Göttlichkeit.

Das Zeugnis Gottes betreffs des Sohnes und des äonischen Lebens

1J 5:9

Wenn wir *schon* das **Zeugnis *der Menschen* annehmen** – das Zeugnis ^dGottes ist größer; da dies das **Zeugnis ^dGottes** ist, dass er **betrefts seines ^dSohnes** bezeugt hat.

M3.17; J5.37; 8.18; EH12.17

εἰ τὴν μαρτυρίαν *τοῦ θεοῦ* λαμβάνομεν ἢ μαρτυρία τοῦ θεοῦ μείζων ἐστὶν ὅτι αὕτη ἐστὶν ἢ μαρτυρία τοῦ θεοῦ ὅτι μεμαρτύρηκεν περὶ τοῦ υἱοῦ αὐτοῦ

Zeugnis - μαρτυρία (*martyria*) - das Ablegen eines Zeugnisses, das Zeugnis (Sch).

Zeugnis der Menschen - M18.16; J8.17 - das Zeugnis von zwei oder drei menschlichen Zeugen wird von uns angenommen (vgl. 2K13.1; 1T5.19).

annehmen - hier u. 1J5.10 - wer das größere Zeugnis Gottes *annimmt*, hat es in sich selbst. Das Innewohnen des Sohnes ist somit nichts mystisches, sondern eine von Gott bezeugte Realität.

E3.17 - der Christus wohnt somit durch den Glauben (die Treue) in den Herzen derer, die das Zeugnis *annehmen*.

Zeugnis Gottes betreffs seines Sohnes - L3.22 - "...und herabstieg der heilige Geist in leiblicher Gestalt wie eine Taube auf ihn, und eine Stimme aus (dem) Himmel kam: Du bist mein geliebter

[^cAB - τῶν ἀνθρώπων]

Sohn, an dir fand ich Gefallen." (MNT)

L9.35 - "Und *eine* Stimme wurde aus der Wolke, *eine* sagende: Dieser ist mein auserwählwordener Sohn; *auf* ihn höret." (DÜ)
2P1.17,18 - "Denn er empfing seitens des Vater-Gottes Wertschätzung und Herrlichkeit, *als* von der prachtvollen Herrlichkeit ihm *eine* Stimme solcherart zugetragen wurde: Dieser ist mein ^dSohn, der Geliebte, ^han welchem ich Wohlgefallen *habe*. Und diese ^dStimme hörten wir, *die* aus dem Himmel zugetragene, *als* wir ^{zS}mit ihm auf dem ^dheiligen Berg waren." (KK) (Vgl. M17.5)

L24.27,44; J5.39,46 - das ganze AT zeugt von Jesus.

1J 5:10

Der, *der* hinein in den Sohn ^dGottes **glaubt**, hat das **Zeugnis in sich selbst**; *der, der* ^dGott nicht glaubt, hat ihn *zum Lügner* gemacht, da er nicht ^{h i}*an* das **Zeugnis** geglaubt hat, ^wdas ^dGott **betrefts seines Sohnes** bezeugt hat.

1K15.15

ὁ πιστεύων εἰς τὸν υἱὸν τοῦ θεοῦ ἔχει τὴν μαρτυρίαν ἐν ἑαυτῷ ὁ μὴ πιστεύων τῷ θεῷ ψεύστην πεποίηκεν αὐτόν ὅτι *οὐκ ἐπίστευκεν εἰς τὴν μαρτυρίαν ἣν **ἐμαρτύρηκεν ὁ θεὸς περὶ τοῦ υἱοῦ αὐτοῦ

*[A - οὐκ ἐπίστευκεν; B - οὐκ ἐπίστευκεν]

**[AB - μεμαρτύρηκεν]

glauben / treu sein - πιστεύω (*pisteuō*) - glauben, für wahr halten, vertrauen, anvertrauen (Sch); an-, treun, e: in Treueverbindug stehen (FHB).

1J5.1 - "Jeder, der glaubt, dass Jesus der Christus ist, *ist* aus Gott gezeugt worden; und jeder, der den liebt, *der* zeugt, liebt auch das, *was* aus ihm gezeugt worden *ist*." (KK)

Zeugnis - μαρτυρία (*martyria*) - das Ablegen eines Zeugnisses, das Zeugnis (Sch).

Zeugnis in sich selbst - R8.16 - "Der Geist selbst zusammenbezeugt unserem ^dGeist, dass wir Kinder Gottes sind." (KK)

K1.27; E3.17 - das Zeugnis ist auch als wesenhaftes Wort zu sehen, und damit ist Christus in uns (vgl. E1.13; G4.6).

J3.33 - außerdem gilt: "Der, *der* sein Bezeugen *annahm*, besiegelt *damit*, dass der Gott wahr ist." (DÜ)

1J3.24; 4.13 - das Zeugnis ist vom Geist bestätigt.

Lügner - T1.2; H6.18 - Gott lügt nicht, sein Zeugnis bezüglich des Sohnes und des äonischen Lebens ist wahr.

Zit. EC: "Wer Jesu Gottheit abstreitet, macht Gott zum »Lügner«, bestreitet Gott selbst, ist dem Satan verfallen. Das gilt auch und gerade für viele Sätze sogenannter moderner Theologie. Die oft so harmlos daher kommende historische Kritik am biblischen Zeugnis macht in Wirklichkeit Gott zum Lügner, ist darin im Letzten satanisch. Nicht wir sagen das, sondern die Bibel selbst sagt das hier, und wir müssen es mit großem Schmerz so mitsprechen."

Zeugnis betrefts seines Sohnes - s. bei 1J5.9 (KK) zur bezeugten Göttlichkeit des Sohnes s. bei T2.13 (KK); H1.8 (KK).

1J 5:11

Und dies ist das **Zeugnis**: dass ^dGott uns **äonisches Leben** gegeben hat, und dieses ^d**Leben ist in seinem Sohn**.

J17.3; 1J3.15; 2K13.5

καὶ αὕτη ἐστὶν ἡ μαρτυρία ὅτι ζωὴν αἰώνιον ἔδωκεν ἡμῖν ὁ θεός καὶ αὕτη ἡ ζωὴ ἐν τῷ υἱῷ αὐτοῦ ἐστίν

1J 5:12

Der, *der* den **Sohn hat**, hat **das Leben**; der, *der* den Sohn ^dGottes nicht hat, hat das Leben nicht.

ὁ ἔχων τὸν υἱὸν ἔχει τὴν ζωὴν ὁ μὴ ἔχων τὸν υἱὸν τοῦ θεοῦ τὴν ζωὴν οὐκ ἔχει

1J 5:13

Diesⁿ **schrrieb** ich euch, auf dass ihr **wahrnehmt**, dass ihr **äonisches Leben** habt, die ihr hinein in den Namen des **Sohnes** ^dGottes **glaubt**.

J1.12

ταῦτα ἔγραψα ὑμῖν ἵνα εἰδῆτε ὅτι ζωὴν αἰώνιον ἔχετε τοῖς πιστεύουσιν εἰς τὸ ὄνομα τοῦ υἱοῦ τοῦ θεοῦ

²[AB]

Zeugnis - μαρτυρία (*martyria*) - das Ablegen eines Zeugnisses, das Zeugnis (Sch).

äonisches Leben - R6.23 - äonisches Leben ist eine *Gnadengabe* Gottes in Christus.

T1.2 - Gott hat es bereits vor äonischen Zeiten verheißen (vgl. 1J2.25 [KK]).

1J1.2 (KK) - Gott hat es im Sohn offenbart.

J1.4 - der Wort-Sohn ist das als Leben bezeichnete Licht der Menschen (vgl. hier u. 1J5.20).

JK4.14 - das irdische Leben ist ein Dunst, der ein wenig scheint. Zwischen beiden Aussagen (J1.4, JK4.14) liegt eine große Spannweite, die von wenig Licht stufenweise bis hin zum vollen Licht reicht.

S.a. im Anhang das Thema: "Äon, äonisch - zu Unrecht mit Ewigkeit oder ewig übersetzt"; sowie in KK-Band 6 das Thema: "Die Stufen des äonischen Lebens".

Leben in seinem Sohn - J5.26 - der Sohn hat, ebenso wie der Vater, Leben in sich selber.

1J5.20 - Er ist der wahrhaftige Gott und das äonische Leben.

J3.15,16 - Treue (Glaube) in IHM (byz. hinein in ihn) hat desh. Leben zur Folge (vgl. J6.47; 20.31).

Sohn haben - 2J9 - um den Sohn "zu haben", ist es notwendig in der Lehre des Christus zu bleiben.

J14.6 - weil nur ER der Weg ist (vgl. 1J4.9).

J6.53 - es geht um wesenhaftes Anteil-Haben.

das Leben - J3.36 - Treue (Glaube) hinein in den Sohn ist Voraussetzung für das Leben.

M4.4 - ebenso das lebende Wort als geistliche Nahrung (vgl. J17.3).

schreiben - J20.31 - alles, was betreffs des Sohnes geschrieben wurde, darf geglaubt werden und hat als Folge äonisches Leben.

wahrnehmen - s. bei 1P1.8 (KK).

glauben / vertrauen - πιστεύω (*pisteuō*) 9x im 1J.

1J5.1 - "Jeder, der glaubt, dass Jesus der Christus ist, *ist* aus Gott gezeugt worden; und jeder, der den liebt, *der* zeugt, liebt auch das,

was aus ihm gezeugt worden *ist*." (KK)

J16.9 - wer Ihm nicht vertraut (glaubt), kommt in Gericht.

Zit. EC: "Christen dürfen in der frohen, mutigen Gewissheit bekennen, gegen allen Widerstand und trotz aller Abqualifizierung als Fundamentalisten, Schwachgläubige, Konservative: "Jesus Christus ist mein Leben"."

Vom Bitten gemäß seinem Willen

1J 5:14

Und dies ist die **Freimütigkeit**, welche wir zu ihm haben, dass er uns hört, wenn wir etwas gemäß seinem ^dWillen **bitten**.

LB65.3(2); 34.16-18

καὶ αὕτη ἐστὶν ἡ παρρησία ἣν ἔχομεν πρὸς αὐτόν ὅτι ἐάν τι αἰτώμεθα κατὰ τὸ θέλημα αὐτοῦ ἀκούει ἡμῶν

Freimütigkeit - παρρησία (*parrāsia*) - Allfließen (DÜ); die Freimütigkeit, Rückhaltlosigkeit, Offenheit im Reden (Sch).

H4.16 - wir können mit Freimütigkeit zum Thron der Gnade kommen.

E2.18; 3.12; R5.2 - wir haben Hinzuführung durch Seinen Glauben (Seine Treue).

bitten - 1J3.21,22 (KK) - "Geliebte, wenn unser ^dHerz uns nicht rügt, haben wir Freimütigkeit zu ^dGott, und was wir erbitten, empfangen wir von ihm, da wir seine Innenziele hüten und das^{pl} vor seinem Auge *Wohlgefällige*^{pl} tun." (KK)

erbitten / haben - M7.7,8 - eine Grundlinie des Wortes ist: Wer bittet, wird empfangen (vgl. M21.22; J15.16; 16.23,24).

1J3.22 - vorausgesetzt, dass wir Seine Innenziele hüten.

Hier - vorausgesetzt, dass wir gemäß Seinem Willen bitten.

J14.13,14 - vorausgesetzt, dass wir im Namen Jesu bitten (vgl. J16.23,24).

J15.7 - vorausgesetzt, dass wir in Ihm bleiben.

J9.31 - vorausgesetzt, dass wir Gottehrende sind (θεοσεβής [*theosebās*]).

°MK11.24 - vorausgesetzt, dass wir glauben.

JK1.6 - vorausgesetzt, dass wir nicht zweifeln.

Dann gilt folgendes:

Hier - wir nehmen wahr, dass wir das Erbetene haben.

J14.13 - "Und was gleichsam ihr bittet' in meinem Namen, dies werde ich tun, auf dass der Vater beherrscht werde *infolge* des Sohnes." (DÜ)

°MK11.24 - "Deshalb sage Ich euch: Alles, was ihr *auch* betet und bittet - glaubt, dass ihr es erhalten habt, und es wird euer sein." (KNT) Vgl. a. M21.22.

Beispiele:

A12.5,11,12 - durch Gebet kam Petrus aus dem Gefängnis frei.

1J 5:15

Und wenn wir **wahrnehmen**, dass er uns hört, ^wwas wir *auch* **erbitten**, so **nehmen** wir **wahr**, dass wir die Erbetenen **haben**, welche wir von ihm erbeten haben.

VG15.29; 10.24; J9.31; L11.13

* ὁ ἐὰν αἰτώμεθα οἶδαμεν ὅτι **ἐὰν ***ἔχομεν τὰ αἰτήματα ἃ ἠτήκαμεν ἀπ' αὐτοῦ

*[^sB - καὶ ἐὰν οἶδαμεν ὅτι ἀκούει ἡμῶν]; **[fehlt in ^sAB] ***[AB - ἔχομεν]

A16.25ff - Paulus und Silas erging es ebenso.
S.a. - L1.13; J11.41ff; A10.31 u.a.

Zum Thema "Gebet" S.a. den Miniexkurs bei 1TH5.17 (KK).

wahrnehmen - s. bei 1P1.8 (KK).

1J 5:16

Wenn jemand seinen ^dBruder verfehlen sieht, *eine Verfehlung* nicht zum Tod, wird er **bitten**, und er wird ihm **Leben geben**, denen, *die* nicht zum Tod verfehlen. *Es ist Verfehlung zum Tod da*; nicht betreffs jener sage ich, dass er bitte.

2J11; M12.31; L12.10; JR7.16; 1J3.15; JD4

ἐὰν τις ἴδῃ τὸν ἀδελφὸν αὐτοῦ ἁμαρτάνοντα ἁμαρτίαν μὴ πρὸς θάνατον *αἰτήσεις καὶ δώσεις* αὐτῷ ζωὴν τοῖς ἁμαρτάνουσιν μὴ πρὸς θάνατον ἔστιν ἁμαρτία πρὸς θάνατον οὐ περὶ ἐκείνης λέγω ἵνα ἐρωτήσῃ

[⁸AB - αἰτήσει καὶ δώσει]

1J 5:17

Jede **Ungerechtigkeit** ist Verfehlung; und *da* ist **Verfehlung**, *die* nicht **zum Tod** ist.

5M22.26; 1J3.4; 2P2.20-22

πᾶσα ἀδικία ἁμαρτία ἐστίν καὶ ἔστιν ἁμαρτία οὐ πρὸς θάνατον

Verfehlung - ἁμαρτία (*hamartia*) - wörtl. Unzeugendes. Verfehlung ist der Verschuldungszustand (A7.60), weil das zum Leben gegebene Innenziel (R7.10) abgelehnt wurde. Im Neuen Bund das Abgelehnthaben der Treuebindung an das Lebenswort (R14.23). WOKIUB/789

"Die Sünde ist die Verneinung der von Gott gesetzten sittlichen Lebensordnung". (S+Z)

Ableitung von μάρπτω (*marptō*) fassen, ergreifen mit vorangestelltem a = umfassend, also das Ziel verfehlend. (JPL)

bitten - JK5.15,16 - "...Und das Gebet des Glaubens wird den Ermatteten retten, und der Herr wird ihn aufrichten, und wenn er Verfehlungen getan hätte^{konj}, so wird ihm erlassen werden. Bekennt nun einander die Verfehlungen und betet füreinander, damit ihr geheilt werdet^p. Das *innerwirkende* Flehen *eines* Gerechten *ist zu* vielem stark." (KK)

G6.1 - "Brüder, wenn auch *ein* Mensch von einer Kränkung {wörtl.: Danebenfall} übereilt wird, so helft ihr, die geistlich *Gesinn*ten, *einem* solchen, *im* Geist *der* Sanftmut, *wieder* zurecht; *und* achte *auf* dich selbst, *dass nicht auch du in* Versuchung *gerätst!*" (KNT)

Zit. HL Der Römerbrief S 105: "Dieses Wort mahnt uns zur Bitte für den sündigenden Bruder, dass dessen Sünde ja nicht bis zum Tod führe."

Leben geben - M18.15 - "So aber dein Bruder verfehlt', gehe weg, überführe ihn zwischen dir und ihm allein; so er *auf* dich hört', *hast* du deinen Bruder gewonnen." (DÜ)

JK5.20 - "...er wisse, dass der, der *einen* Verfehlen aus *dem* Irrtum seines Weges wendet, dessen Seele aus *dem* Tod retten und *eine* Fülle *von* Verfehlungen verhüllen wird." (KK)

Verfehlung zum Tod - hier - für eine Verfehlung zum Tod ist auch Gebet nutzlos (wird hier indirekt gesagt).

H6.4-6 (KK) - Verfehlung zum Tod ist, wenn die geistlichen Gaben bewusst mit Füßen getreten werden.

H10.26,27 - mit willentlicher Verfehlung wird das Opfer bewusst verworfen, sodass ein neues Opfer erforderlich wäre. Es gibt aber kein Neues. Somit ist das Gericht unausweichlich.

H10.29 - das Blut wurde mit Füßen getreten, die empfangene Gna-

de abgelehnt. Dafür gibt es keine zweite Gnade sondern nur noch Gericht.

Zit. EC: "Es gibt keinen »Katalog«, was Sünden zum Tode sind und was nicht. Es geht sicher nicht um einzelne, schwere Sünden, sondern das Sein eines ganzen Menschen ist damit im Blick. Wer den Geist Gottes lästert, so, wie es Jesus den Juden vorhält (Mk 3,29f.), kann moralisch durchaus hochstehend sein. Auch die frühkatholische Unterscheidung von Todsünden und andern Sünden trifft nicht das, was das Wort Gottes sagt."

Ungerechtigkeit - 1J1.9 - "Wenn wir unsere ^dVerfehlungen bekennen, ist er treu und gerecht, auf dass er uns die Verfehlungen *erlässt* und uns reinigt von jeder Ungerechtigkeit." (KK)

Die Denkart der aus Gott Gezeugten

1J 5:18

Wir **nehmen wahr**, dass jeder, der aus ^dGott **gezeugt** ist, **nicht verfehlt**; sondern der aus ^dGott Gezeugte **hütet sich selber**, und **der Böse** tastet ihn nicht an.

1J4.7; 5.1,21; 2.29; M13.19

οἴδαμεν ὅτι πᾶς ὁ γεγεννημένος ἐκ τοῦ θεοῦ οὐχ ἁμαρτάνει ἀλλ' ὁ γεννηθεὶς ἐκ τοῦ θεοῦ τηρεῖ *ἑαυτὸν καὶ ὁ ποιηρὸς οὐχ ἅπτεται αὐτοῦ

*[AB - αὐτόν]

wahrnehmen - s. bei 1P1.8 (KK).

zeugen - γεννάω (*gennaō*) - 1) erzeugen, gebären; 2) allg. hervorbringen (Sch).

Zu zeugen und wiedererwerden etc. s. Miniexkurs bei T3.5 (KK).

Drei mögliche Auslegungen und ein verbindendes Zitat:

A - nicht verfehlen - 1J1.8,9 - auch aus Gott Gezeugte verfehlen; beachte aber, dass sich der Text hier auf die Verse 16 und 17 bezieht, d.h. er verfehlt nicht zum Tod.

B - nicht verfehlen - E4.20-24 - es ist der neue Mensch, der nicht verfehlt (vgl. 1J3.6,9).

R6.11 (KK) - die ἐκκλησία (*ekkläsia*) rechnet sich der Verfehlung für erstorben (vgl. R6.22).

2K5.17 - "Daher, wenn jemand in Christus *ist, ist er eine* neue Schöpfung; die anfänglichen *Zustände* kamen daneben, siehe, Neue *sind* geworden." (KK) (Vgl. G6.15)

C - nicht verfehlen - R7.15 (KK) - er verfehlt nicht "gewohnheitsmäßig" oder "absichtlich".

Zit. WOBÉ 3/269: "Zwar hat ein aus Gott Erwordener Verfehlung (1J1.8,9), aber keine Verfehlung zum Tod (1J5.17). Die Verfehlung eines aus Gott Erwordenen ist Sache seines Fleisches (R7.23), die seinem Geist Not macht (R7.24,25). Doch das aus Gott Erwordene hat den Sieg, den Sieg des treuen Festhaltens an Gottes Zusage (1J5.4)."

hütet sich selber (κ) / hütet ihn (AB) - hier - es gibt zwei verschie-

dene Grundtextaussagen. Welcher der Vorzug zu geben ist, ist Sache des Verständnisses.

- - Folgendes ist zu beachten: Der "aus Gott Gezeugte" kann nicht der Christus sein, da er nirgends so genannt wird. Er wird als "einziggezeugt" oder als "Sohn" bezeichnet.
- - Wenn der "aus Gott Gezeugte" ein Leibesglied ist, würde er ein anderes Leibesglied hüten (AB), was ebenfalls nicht bezeugt ist.
- - Die Lesart "hütet sich selber" setzt voraus, dass Gott schon alle Voraussetzungen zum Sieg über den und das Böse vollzogen hat, und der Glaubende lediglich in dieser Vorgabe "selber" handelt.
- - Eine dem hebr. Denken angepasste Satzkonstruktion könnte so lauten: Einen aus Gott Gezeugten hütet er (Gott).

der Böse - 1J3.8,12 - der Böse ist der DIABOLOS.

1J2.13; 5.4 - im Glauben oder der Treue wird der Böse besiegt.

1J 5:19

Wir **nehmen wahr**, dass wir **aus ^dGott** sind, und der ganze **Kosmos in dem Bösen liegt**.

JK1.18

οἴδαμεν ὅτι ἐκ τοῦ θεοῦ ἐσμεν καὶ ὁ κόσμος ὅλος ἐν τῷ πονηρῷ κεῖται

wahrnehmen - s. bei 1P1.8 (KK).

aus Gott - J8.47 - "Der aus dem Gott Seiende hört die Reden des Gottes; deshalb hört ihr, ja ihr, nicht, da ihr nicht aus dem Gott seid." (DÜ)

1J4.4 - "Ihr seid aus ^dGott, Kindlein, und habt sie besiegt, da der in euch größer ist als der in dem Kosmos." (KK)

Kosmos liegt im Bösen - E2.2 - im Äon dieses Kosmos wirkt der Geist des Ungehorsams.

1J5.19; 2K4.4; G1.4 - der gegenwärtige Äon ist böse, desh. regiert in ihm auch der Böse (vgl. J18.36; 1P5.8).

L4.5,6 - Christus hat dem Satan nicht widersprochen als dieser seinen Besitzanspruch zum Ausdruck brachte.

J12.31; 14.30; 16.11 - er nennt ihn auch den Anfänglichen (ἄρχων [archōn] d.h. hochrangigen Engelfürsten) dieses Kosmos (vgl. auch 1K2.6 [KK]).

LB145.13 - jedoch hoch über allen Äonen, auch über dem gegenwärtigen bösen Äon, regiert Gott selber — "deine Regentschaft ist Regentschaft in allen ^dÄonen..." (vgl. 1T1.17)

BHS	-	כָּל-עֲלָמִים	מְלֻכּוּת	מְלֻכּוּתְךָ
w.	-	Äonen aller	Regentschaft	deine-Regentschaft ← (Leserichtung)

LXX	-	ἡ βασιλεία σου	βασιλεία	πάντων τῶν αἰώνων
w.	-	die Regentschaft	deine, Regentschaft	aller der Äonen

1J 5:20

Wir **nehmen** aber **wahr**, dass der **Sohn** ^d**Gottes eintraf** und uns *eine* **Denkart gegeben** hat, auf dass wir *den **Wahrhaftigen erkennen**; und **wir sind in dem Wahrhaftigen**, in seinem ^dSohn Jesus Christus. Dieser ist der **wahrhaftige Gott** und **äonisches Leben**.

K1.9; 1TH1.9; J11.25; 17.3; EH3.7; 6.10; 19.11; T2.13

οἴδαμεν ὅτι ὅτι ὁ υἱὸς τοῦ θεοῦ ἦκει καὶ δέδωκεν ἡμῖν διάνοιαν ἵνα γινώσκωμεν *τὸ ἀληθινόν καὶ ἐσμεν ἐν τῷ ἀληθινῷ ἐν τῷ υἱῷ αὐτοῦ ἰησοῦ χριστῷ οὗτός ἐστιν ὁ ἀληθινὸς θεὸς καὶ ζωὴ αἰώνιος

*[^sAB - τὸν]

wahrnehmen - s. bei 1P1.8 (KK).

Sohn Gottes traf ein - 1T3.16 - "Und anerkannt groß ist das Geheimnis des *Gott*-Wohlehrens: "Der geoffenbart wurde im Fleisch, gerechtfertigt im Geist, gesehen von Engeln, geheroldet in *den* Nationen, geglaubt in dem Kosmos, hinaufgenommen in Herrlichkeit." (KK)

Denkart - διάνοια (*dianoia*) - w. °Durchdenken (DÜ); Denkkraft, Denkart, Gesinnung (Sch).

°Durchdenken ist ein Weiterdenken, das nicht am Äußeren stecken bleibt sondern chirurgisch in die Tiefe dringt, um auch das Verborgene zu erreichen. (WOBE2/563)

Denkart gegeben - es ist die Denk-Art des Mitdenkens [μετάνοια (*metanoia*)] mit Gott.

2P3.9 - "*Der* Herr verzögert nicht die Verheißung, wie es irgendwelche *für* Verzögerung halten, sondern er ist eurentwegen langmütig, nicht wollend, *dass* irgendwelche verloren gehen, sondern alle hinein in Mitdenken Raum *machen*." (KK)

A17.30 - Paulus klärt die Nationen auf: "Gott *hat* nun zwar über die Zeiten der Unkenntnis *hinweggesehen*; *doch* nun weist Er alle Menschen überall an, mitzudenken".

R2.4 - die Milde Gottes führt hinein in Mitdenken.

[τὸ χρηστὸν τοῦ θεοῦ εἰς μετάνοιάν σε ἄγει]
[die Milde des Gottes hinein in Mitdenken dich führt]

wir sind in dem Wahrhaftigen - J17.21 - die ἐκκλησία (*ekkläsia*) ist e i n s in und mit IHM.

wahrhaftiger Gott - R9.5 - "... der Christus, der über allen Gott ist, *der* Gesegnete ^hin die Äonen. Amen." (KK)

J1.1,18; P2.7 - Christus ist Gott.

H1.8,10,13 - Christus ist Gott, der Schöpfer und über allen Engeln.

1K11.3 - Gott ist das Haupt des Christus; damit ist Christus das ausführende Organ des Gottes (er ist auch die Rechte, die Hand, das Wort u.a.).

E1.21,22 - ER ist Haupt über alles.

J20.28 - Thomas nennt ihn: "Mein Herr und mein Gott".

JJ9.5(6) - Jesaja nennt IHN: EL (d.i. Gott), Mächtiger, Vater *der* Zeugenszeit, Fürst *des* Friedens.

H1.12 (KK) - ER ist derselbe.

Die Göttlichkeit Jesu s. a. bei H1.8 (KK) u. T2.13 (KK).

Anmerkung:

Der Sohn ist nicht ein zweiter Gott, sondern ein Teil des einen Gottes. Die Funktionsträger Vater, Sohn und Geist können nicht gegen die

Gotteseinheit auf höherer Ebene ausgespielt werden. Sowohl der Sohn als auch der Geist handeln nicht unabhängig von der Gott-Einheit (J5.36; 8.38; 12.49.50; 16.13,14).

äonisches Leben - s. bei 1J1.2 (KK); 1J2.25 (KK); 1J5.11 (KK).

1J 5:21

Kindlein, bewahrt euch selbst vor den **Idolen!**

Des Johannes A

Wer Gott, den Wahrhaftigen, ohne Christus, den Wahrhaftigen, haben will, hat nicht den Wahrhaftigen, sondern ist einem Idol zum Opfer gefallen! Desh. der abschließende Aufruf: "Kindlein, bewahrt euch selbst vor den Idolen!"

1TH1.9; 1P4.3

Kindlein - τεκνίον (*teknion*) - s. bei 1J2.1 (KK).

τεκνία φυλάξατε εαυτὰ ἀπὸ τῶν εἰδώλων

Idol / Götze - εἶδωλον (*eidōlon*) - ein Objekt, das eine Person oder ein Tier darstellt und als Gott angebetet wird (BNM).

ἰωάννου α

1K10.14 - "Deswegen, meine Geliebten, fliehet *weg* von dem Götzendienst." (KK)

Neuzeitliche "Idole / Götzen" könnten z.B. folgende sein:

E5.18 - Rauschmittel - Drogen aller Art, Musik, Filme, Spiele etc. (2T3.4);

L12.18 - Statussymbole - Häuser, Raumausstattung, Autos, Markenkleidung;

1T6.10 - Geld - Aktien, übertriebene Vorsorge, Glücksspiele;

E4.19 - Sex - Lebensgemeinschaften, gleichgeschlechtliche Beziehungen, div. Clubs;

P3.19 - Essen, Trinken - Schlemmerei, Fasten, Wellness; Feste feiern;

ST8.9 - Macht - Karriere, beruflich, politisch, gesellschaftlich, religiös;

G5.20 - Talismane - Gegenstände aller Art; (φαρμακεία [*pharmakeia*] Zauberei, Amulette) [vgl. JC7.20].

M6.24 - niemand kann zwei Herren dienen.

* * * * *